02080

muro® san Feinputz

Werktrockenmörtel zur Oberflächengestaltung von mineralischen Grund- und Sanierputzen

Produktbeschreibung:

muro san Feinputz ist ein gebrauchsfertiger, weißer Werktrockenmörtel gemäß DIN 18557, der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550, zur Herstellung eines porenhydrophoben, diffusionsfähigen, feinkörnigen Deckputzes für die Oberflächengestaltung.

Anwendungsgebiete:

muro san Feinputz dient als Deckputz zum dauerhaften Verputz von feuchtem, meist salzhaltigem Mauerwerk und wird deshalb idealerweise zur Sanierung feuchter Keller, Gewölbe und historischer Bausubstanzen eingesetzt. Man erzielt trockene Oberflächen und verhindert Ausblühungen, sowie Putzabsprengungen.
muro san Feinputz ist sowohl zur Innen- als auch Außenanwendung geeignet.
muro san Feinputz ermöglicht aufgrund seiner Feinkörnigkeit absolut glatte Oberflächen. Dadurch erreicht man eine optimale Anpassung von Sanierputzen an die Struktur angrenzender, glatter Altputze.
muro san Feinputz kann auch zur Oberflächengestaltung anderer mineralischer Grundputze eingesetzt werden.
muro san Feinputz ist nicht als Sanierputz einzusetzen, sondern funktioniert nur in Verbindung mit Sanierputzen.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

muro san Feinputz:
- ist ein Kalk-Zement-Putz (Mörtelgruppe P II) mit geringer Rissanfälligkeit und günstigem Festigkeitsverhältnis.
- ist ein hydrophober hochdiffusionsfähiger Porenputz.
- ist ein feinkörniger Deckputz für die Oberflächengestaltung.
- ist **nicht** als Alternative zu Sanierputz einsetzbar.
- schafft in Verbindung mit Sanierputz salzfreie, trockene Oberflächen und begünstigt das Austrocknen feuchter, versalzener
- Baukörper.
- ist frost- und salzbeständig.
- wird in der Regel mit der Hand aufgezogen, ist aber auch maschinell verarbeitbar.

Güteüberwachung:

Eigenüberwachung durch unser muro-Labor.

Technische Daten:	
Materialbasis	mineralische Bindemittel und Zuschläge
Aussehen	weiß, Pulver
Verarbeitungszeit	25 - 40 Minuten
Baustofftemperatur	nicht unter 5°C
Putzdicke	2 - 5 mm
Rohdichte (Frischmörtel)	1,55 kg/l
Rohdichte (Festmörtel)	1,50 kg/l
Wasserdampf-diffusionswiderstand	18
Biegezugfestigkeit	0,8 N/mm²
Druckfestigkeit	2,3 N/mm²
Verhältnis Druck-Biegezugfestigkeit	2,9
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke S_d	3,6 cm bei 2 mm Putzdicke
Kornbereich	0 - 0,4 mm
Verbrauch	ca. 3 kg/m² bei 2 mm Putzdicke
Lagerung	trocken, auf Holzpaletten
Lagerfähigkeit	original verschlossen max. 6 Monate
Lieferform	25 kg Papiersack mit PE-Folie Palette à 35 Sack

Alle Technischen Daten beziehen sich auf Laborbedingungen 20°C / 65% r. F. / 28d.

Verarbeitungshinweise auf der Rückseite beachten!

Verarbeitung:

Vorbehandlung: Den vorhandenen Putz, bzw. bindestörende Stoffe, bis auf das Rohmauerwerk, ca. 2-fache Mauerstärke, mind. 80 cm, über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus, abschlagen. Gips, Holzreste, Anstriche und sonstige, bindestörende Stoffe restlos entfernen. Den morschen Fugenmörtel ca. 2 cm tief auskratzen. Anschließend die Flächen mit einem festen Besen abkehren oder trockenstrahlen, keinesfalls mit Wasser behandeln. Den Bauschutt sofort entfernen, bevor Luftfeuchtigkeit oder Nässe die freigelegten Salze aktiviert und wieder einwandern lässt (Folie unterlegen).

Salzbehandlung und Untergrundverfestigung: Auch bei stark salzbelasteten Baustoffen kann theoretisch auf jede Salzbehandlung verzichtet werden, wenn als Pufferzone muro san Porengrundputz WTA eingesetzt wird. Empfehlenswert ist trotz Salzpufferzone zumindest eine einmalige Salzbehandlung mit muro sil, um

1. den Untergrund zu festigen,
2. die meisten Schadsalze schon im Untergrund zu verkapseln,
3. die Lebenserwartung des Porengrundputzes und somit des kompletten Saniersystems zu erhöhen und
4. seine volle Diffusionsfähigkeit über diesen Zeitraum zu gewährleisten.

Wird ohne Porengrundputz gearbeitet, ist, je nach Salzbelastung (siehe Schadensanalyse/Saniervorschlag), eine 1 - 3malige Tränkung frisch in frisch mit muro sil vorzunehmen. Die Applikation erfolgt auf den trockenen oder feuchten Baukörper im Flut- oder Sprühverfahren.
Verbrauch: mind. 0,3 l/m² pro Tränkung
Die Wartezeit zwischen den einzelnen Tränkungen sollte keinesfalls länger als 1 Stunde betragen.

Spritzbewurf: Erfolgt keine vorherige Salzbehandlung mit muro sil, sind die gereinigten Flächen intensiv vorzunässen. Der muro san Spritzbewurf WTA erfolgt ansonsten frisch in frisch auf den mit muro sil getränkten Untergrund (Wartezeit max. 1 Stunde) netzartig (max. 50% Deckung) oder volldeckend, Schichtdicke max. 5 mm.
Verbrauch: netzartig ca. 4 kg/m²
volldeckend ca. 9 kg/m² bei 5 mm Putzdicke
Ein netzartiger Auftrag erfolgt in der Regel unter Porengrundputz oder Sanierputz (innen und außen). Volldeckend wird der Spritzbewurf unter Sperrputz (innen und außen), Sockelputz und evtl. Sanierputz bei erdberührten Bauteilen aufgebracht. Zur besseren Haftung ist die Oberfläche spritzrau zu belassen. Die Wartezeit zum nachfolgenden Putzsystem beträgt 4 Stunden bis 5 Tage. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum gut vorzunässen.

Grund- oder Ausgleichsputz: Falls eine Egalisierung des Untergrundes notwendig ist, wird Porengrundputz WTA aufgebracht. Bis 20 mm Putzdicke wird einlagig gearbeitet. Bei großen Unebenheiten und Zerklüftungen (20 - 60 mm) muss mehrlagig gearbeitet werden. Die Mindestschichtdicke beträgt 10 mm. Nur muro san Porengrundputz WTA ist zusätzlich als Salzpufferzone geeignet.
Verbrauch: ca. 10 kg/m² je cm Putzdicke (muro san Porengrundputz WTA)
Zwischenlagen und Putzoberfläche sind rau zu belassen. Die Wartezeit bei Zwischenlagen oder zum nachfolgenden Sanierputz beträgt in der Regel 4 Stunden bis 5 Tage. Bei Putzdicken über 20 mm ist eine zusätzliche Wartezeit von 1 Tag pro mm einzukalkulieren (WTA). Bei abgetrockneten Zwischenlagen oder Putzoberflächen sind diese wiederum gut vorzunässen.

Sanierputz: Der muro san Sanierputz wird bis 20 mm Putzdicke in der Regel einlagig aufgebracht. Extreme Bedingungen erfordern u.U. mehrlagige Verarbeitung. Eine Mindestschichtdicke von 20 mm ist zwingend vorgeschrieben, bis auf ganz wenige Ausnahmen (siehe Techn. Produkt-Merkblatt). Die Oberfläche wird ebenso wie alle Zwischenlagen rau belassen. Die Wartezeit zwischen den Lagen und zum nachfolgenden muro san Feinputz beträgt 4 - 18 Stunden. Ein Vornässen entfällt.

Feinputz: Der muro san Feinputz wird in der Regel von Hand auf die raue Sanierputzoberfläche aufgezogen. Notfalls ist mit einem Nagelbrett aufzurauen. Dies gilt speziell für alte Untergründe, welche zusätzlich gründlich zu entstauben und vorzunässen sind.
Mischanleitung:
7 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorlegen, Sackinhalt (30 kg) einstreuen, intensiv und homogen im geeigneten Mischer vermischen.
Mischzeit: Zwangsmischer ca. 4 Minuten
Freifallmischer sind schlecht geeignet und erfordern erheblich längere Mischzeiten.
Verbrauch: ca. 3 kg/m² bei 2 mm Putzdicke
Um Mischfehler zu vermeiden, möglichst einen ganzen Sackinhalt anmachen. Der Feinputzmörtel wird ganz dünn mit der Traufel aufgezogen (Putzdicke 2 - 5 mm) und nach dem Erstarren mit möglichst wenig Wasser abgefilzt.

Anstrichsysteme: Anstriche auf muro san Feinputz müssen ebenfalls hochdiffusionsfähig (auf mineralischer Basis) sein, wobei sich durch die unterschiedliche Wasseraufnahme von muro san Feinputz und normalem Fassadenputzen Farbton- und Hydrophobierungsunterschiede ergeben.

Hinweise:

a) muro san Feinputz ist nur in Verbindung mit Sanierputz als Sanierputzsystem funktionsfähig.
b) muro san Feinputz ist lediglich als diffusionsfähiger Deckputz zur Oberflächengestaltung konzipiert.
c) Für Ausführung und Nachbehandlung des muro san Feinputzes gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550: Hitze, Frost und/oder starken Wind während und bis 24 Stunden nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen.
d) Die Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur) liegt über + 5°C.
e) Laboranalysen und schriftlicher Sanierungsvorschlag sind laut WTA zwingend vorgeschrieben.
f) Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen.
g) Verschmutzte Teile sofort mit Wasser reinigen.
h) Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch ebenfalls mit Wasser.
i) Die Entsorgung eingetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie.

Sicherheitsratschläge:

muro san Feinputz ist kein Gefahrstoff im Sinne der Gefahrstoffverordnung vom 26.08.1986.
muro san Feinputz wirkt im verarbeitungsfähigen Zustand aufgrund seiner Alkalität "ätzend".
Bei Kontakt mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.
Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen ins Grund- oder Oberflächenwasser gelangen, trotz Wassergefährdungsklasse WGK = 0.

Anmerkung:
Die Angaben dieses Merkblattes beruhen auf unseren werkseitigen Untersuchungen und Erprobungen, sowie auf Praxiserfahrungen. Unsere Verarbeitungshinweise sind jedoch wegen der unterschiedlichen Gegebenheiten am Bau unverbindlich. Wir empfehlen dem Anwender, sich vor Beginn der Arbeiten mit den in Frage kommenden Produkten und Arbeitstechniken in einem Versuch vertraut zu machen. Dieses technische Merkblatt verliert bei Erscheinen einer neuen Ausgabe seine Gültigkeit.

muro® Bauprodukte für Profis!

muro Bauprodukte GmbH
Brennhäuser Str. 2
D-97528 Sulzdorf a.d.L.

09763 / 93079-0
FAX 09763 / 93079-29

technik@muro-vertrieb.de
www.muro-bauprodukte.de

.... wir sind Partner des Fachhandels ....